

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

Samstag den 2. Jänner 1875.

(642)

Nr. 9698.

Rundmachung.

Nachdem gegenwärtig schon größere Quantitäten nach metrischem Maße eingerichteten gläsernen Trinktgefäßen, welche ihrer Beschaffenheit und Menge nach nur als Schankgefäße dienen können, verfertigt und in verschiedene Kronländer, jedoch auf ausdrückliches Verlangen der Besteller, ohne das mit der Ministerial-Verordnung vom 20. November 1873 (R. G. Bl. 159 ex 1873) vorgeschriebene Uebermaß versendet werden und die Befürchtung nahe liegt, daß diese Gefäße massenhaft in den Verkehr übergehen werden, aus welchem selbe bei späteren marktpolizeilichen Revisionen der Schanklocalitäten zum großen Schaden der Besitzer wieder entfernt werden müßten, so werden die betreffenden Gewerbetreibenden auf den Inhalt der obzitierten Ministerial-Verordnung aufmerksam gemacht und vor der Anschaffung derartiger, der bestehenden Vorschrift nicht entsprechenden Schankgefäße zum Geschäftsbetriebe in ihrem eigenen Interesse hienmit gewarnt.

Laibach, am 21. Dezember 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1)

Rundmachung.

Als Wahltag für die Neuwahl der Handels- und Gewerbekammer in Laibach wurden bestimmt, und zwar:

für die Handelssection der 8. Jänner 1875,

für die Gewerbesection incl. des Montangewerbes den 15. Jänner 1875.

Dies wird mit dem Beifügen kundgemacht, daß die mündliche Abstimmung oder persönliche Abgabe des ausgefüllten Stimmzettels vor der Wahlcommission in Laibach (Magistratsgebäude, großer Gemeinderathssaal) am 8. Jänner 1875 von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, am 15. Jänner 1875 von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags stattfinden kann, daß jedoch sämtliche per Post an diesen beiden Tagen, also

auch zu späterer Stunde einlangenden Stimmzettel in das Scrutinium noch einbezogen werden.

Laibach, am 30. Dezember 1874.

K. k. Wahlcommission für die Neuwahl der Handels- und Gewerbekammer.

(636—1)

Nr. 18642.

Einhebung der Hundetaxe.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1875, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme beginnt

mit 15. Jänner 1875

und sind die neuen Hundemarken bis

längstens 15. Februar 1875

in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe pr. 2 fl. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer auf die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 16. Februar 1875 an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1875 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Waisenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, den 29. Dezember 1874.

(619—3)

Nr. 15162.

Postexpedientenstelle.

Bei dem k. k. Postamte in Jesenitz (Bezirk Gurktal) ist die Postexpedientenstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen. Die Bezüge des Postexpedienten bestehen in der Jahresbestallung von 150 fl., dem Amtspauschale jährlicher 40 fl. und in dem Botenpauschale von jährlichen 300 fl. für die Besorgung der täglichen Botengänge von Jesenitz nach Mann und zurück und in dem Jahrespauschale von 300 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten von Jesenitz nach Samobor und zurück.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen an die Befertigte einzusendenden Gesuchen ihr Alter, die genossene Schulbildung, ihr sittliches Verhalten, ihre Vermögensverhältnisse, sowie auch

nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Endlich haben dieselben noch anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 10. Dezember 1874.

(621—3)

Nr. 5352.

Gefangenwach-Aufsichtersstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenwach-Aufsichtersstelle erster Klasse mit der jährlichen Eöhnung von 300 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage und einer durch die Besetzung dieser Stelle in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenwach-Aufsichtersstelle zweiter Klasse mit der jährlichen Eöhnung von 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach wird hienmit der Conkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 27. Dezember 1874 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstandsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwach-Aufsichters hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufsichters zurückzulegen, wohnach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 17. Dezember 1874.

K. k. Staatsanwaltschaft.

A n z e i g e b l a t t.

(3028—2)

Nr. 9835.

Uebertragung dritter executiver Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Josefa Hodnit von Feistritz, die mit Bescheide vom 16ten Februar 1874, Z. 1405, auf den 13ten Oktober 1874 angeordnete dritte executiv Realfeilbietung der dem Michael Ros von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 26. Jänner 1875

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Oktober 1874.

(3118—3)

Nr. 6141.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeraars gegen Joh. Pouch von Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 8. Oktober 1874, Z. 4719, auf den 17. November und 19. Dezember d. J. angeordnete erste und zweite executiv Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 26/8 ad Herrschaft Prem als

abgehalten erklärt, und wird lediglich zu der auf den

16. Jänner 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. November 1874.

(2956—2)

Nr. 6264.

Dritte exec. Realfeilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars gegen Josef Nadrah von Velliverh poto. 61 fl. 84 kr. f. A. wurde im Reassumierungswege zur Vornahme der dritten executiven Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 4, Rctf.-Nr. 164 ad Gilt Stangen der Tag auf den

19. Jänner 1875,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß dabei diese Realität auch unter dem Schätzwerthe von 668 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Oktober 1874.

(3154—2)

Nr. 2367.

Executive Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hienmit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirschenversteigerung von Hoderich durch Cu-

rator Johann Pagon gegen Simon Treun von Dobovik wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1872, Z. 1916, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poltsch, Urb.-Nr. 258/696, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 7700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Februar,

5. März und

6. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hienmit mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realfeilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Citationenbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten September 1874.

(3238—1)

Nr. 6260.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes gegen Herrn Gott-

lar von Senofetsch H.-Nr. 94 wird die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4693, auf den 4. November und 4. Dezember l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 47/a, 60/a, 61/a ad Herrschaft Senofetsch als abgehalten erklärt und wird lediglich zu der auf den

8. Jänner 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. November 1874.

(3236—1)

Nr. 5792.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, gegen Herrn Franz Mahorek von Senofetsch H.-Nr. 20 wird die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4718, auf den 7. November und 7. Dezember 1874 angeordnete erste und zweite Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 152 1/2 ad Herrschaft Senofetsch als abgehalten erklärt, und wird lediglich zu der auf den

7. Jänner 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. November 1874.

(3146—3) Nr. 7891.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 17. September 1863, Z. 4994, auf den 7. Jänner 1864 angeordnet gewesene, jedoch fiktive dritte executive Feilbietung der der Maria u. d. Ursula Gandel von Furschitz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg, sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität pto. 14 fl. 78 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

12. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1874.

(2889—2) Nr. 5638.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Cerovo, Bezirk Laibach, die mit Bescheid vom 5. September 1873, Z. 5151, mit dem Reassumierungsrechte fiktive dritte executive Feilbietung der dem Josef Budlogar von Kleinschitz gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 322, Ktsf.-Nr. 119, vorkommenden Realität auf den

6. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. August 1874.

(3144—2) Nr. 8085.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Josef Domladiß die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1864, Z. 3226, auf den 31. Oktober 1864 angeordnet gewesene, jedoch fiktive dritte executive Feilbietung der dem Josef Proßel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität wegen 110 fl. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

12. Jänner 1875

hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. August 1874.

(2879—2) Nr. 5700.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vesstel von Weikersdorf die executive Versteigerung der dem Franz Kun von Deutschdorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 251 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

31. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Oktober 1874.

3173—3) Nr. 5163.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Ulenik von Pölland gegen Lorenz Potocnik von Studor pto. 35 fl. 61 fr. die mit Bescheid vom 14. November l. J., Nr. 4757, auf den 15. Dezember l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Hs.-Nr. 9 in Studor erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

16. Jänner 1875

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 16. Dezember 1874.

(3155—2) Nr. 3204.

Executive Feilbietung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Veselovic von Idria gegen Simon Treun von Godovit wegen schuldigen 300 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehneren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 9610 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

6. Februar,

6. März und

7. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 15. November 1874.

(3125—3) Nr. 18595.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Glinzel, verehel. Jink, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der noch auf Namen Mathäus Sipel vergewährten, gerichtlich auf 308 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Seitenhof sub Ktsf.-Nr. 353, Einl.-Nr. 11 ad Kleingupf vorkommenden Realität, pto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Jantscher'schen Erben als Tabulargläubiger der im Grundbuche Seitenhof sub Ktsf.-Nr. 353, Einl.-Nr. 11, ad Steuergemeinde Kleingupf vorkommenden Realität hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionssache Herr Dr. Rudolph unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungs-Beschlusses, Z. 18595, zum curator ad actum bestellt worden ist.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1874.

(2887—3) Nr. 5326.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic als Curator des Mathias Grebenz'schen Verlasses die exec. Versteigerung der dem Josef Perjatel von Verh gehörigen, in Kompolje gelegenen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität Ktsf.-Nr. 161 1/2, ad Grundbuch Sobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

3. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. August 1874.

(3009—3) Nr. 9545

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottsche wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des E. A. Kar-niger von Brod die executive Versteigerung der den Franz und Agnes Erjanz von Zallnern gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, ad Grundbuch Kofel sub tom II., fol. 178 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottsche, am 25ten November 1874

(3007—3) Nr. 9458.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottsche wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria und Magdalena Trampoch von Razendorf die executive Versteigerung der der Magdalena Kofler von Razendorf gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottsche sub tom. V., fol. 747 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottsche, am 25ten November 1874.

(3170—3) Nr. 6447.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Bartlma Zaler von Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4707, auf den 12. Dezember 1874 angeordnete zweite exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 86 ad Herrschaft Senofetsch als abgehalten erklärt und wird lediglich zu der auf den

15. Jänner 1875

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. Dezember 1874.

(3116—2) Nr. 6226.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Metza von Senofetsch Haus-Nr. 98 wird die mit dem Bescheide vom 26. September d. J., Z. 4896, auf den 21. November und 21. Dezember d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Senofetsch als abgehalten erklärt, und wird lediglich zu der auf den

22. Jänner 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. November 1874.

(2812—3) Nr. 4068.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

In der Executionssache des k. k. Steueramtes Laibach nom. des hohen Herrs, gegen Anton Lebar von Laibach, pto. 32 fl. c. s. c., wird über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 20sten August 1874, Nr. 3541, auf den 26sten September l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Anton Lebar von Laibach gehörigen Realität, Urb.-Nr. 90, ad Grundbuch Stadtdominium Laibach auf den

16. Jänner 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 23sten September 1874.

(3148—3) Nr. 8597.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Lican und Josef Spellar, Vormünder der minderjährigen Franziska Lican von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 22sten November 1870, Z. 7861, auf den 2ten März 1871 angeordnet gewesene, jedoch fiktive dritte executive Feilbietung der dem Mathäus Drumen von Grosendbrunn Nr. 47 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität pto. 35 fl. c. s. c. reassumando auf den

15. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1874.

(2795—3) Nr. 7916.

**Reassumierung dritter
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Blas Stof von Topolz die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1871, Z. 4888, auf den 25. August 1871 angeordnet gewesene, jedoch fiktive dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Stof gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität pto. 128 fl. 90 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

8. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1874.

(3107—3) Nr. 6502.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pucel von Großlaschitz gegen Josef Presesnik von Großlaschitz, wegen schuldigen 65 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerperg sub Urb.-Nr. 897, Rectf.-Nr. 747/159 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. Februar,
6. März und
10. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. September 1874.

(3176—3) Nr. 4778.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Steinmetz die executive Versteigerung der dem Johann Sive in Selo gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. 20 kr. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 151, Rectf.-Nr. 80, ad Grundbuch Egg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den
20. Februar
und die dritte auf den
20. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 13. November 1874.

(2888—3) Nr. 5342.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Orteneg gegen Herrn Tobias Hubovnik von Großlaschitz wegen schuldigen 400 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerperg sub Urb.-Nr. 906, tom. XII., fol. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Jänner,
auf den
4. März
und auf den
10. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obigen Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. August 1874.

(2994—2) Nr. 5275.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rigler, verehel. Müller in Agram, die exec. Relicitation der vom Anton Pirnat von Großpolland im Executionswege erstandenen, früher dem Georg Rigler von Großpolland Nr. 20 gehörig gewesen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität, unter den ursprünglichen Bedingungen bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsetzung auf den

26. Jänner 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Oktober 1874.

(3214—2) Nr. 17868

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenjavas, durch Dr. Rudolf, die executive Feilbietung der dem Lukas Velec von Orsdel gehörigen, gerichtlich auf 4679 fl. 40 kr. geschätzten Realität, Rectf.-Nr. 12, tom. II., fol. 346 ad Grundbuch Strobelhof, pcto. 250 fl. sammt anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den
20. Februar
und die dritte auf den
20. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1874.

(3129—3) Nr. 18602.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorevcz, durch Dr. v. Schrech, die exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lenise gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 446 und im Grundbuche der Gemeinde Lenise sub Eint.-Nr. 7 und 9 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,
die zweite auf den
17. Februar
und die dritte auf den
17. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Oktober 1874.

(3177—2) Nr. 4765

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rudar in Laibach die Relicitation der von der Marianne Bodnik von Lustthal im Executionswege um 6015 fl. erstandenen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg, Urb.-Nr. 106 G. und 109 1/2 vorkommenden Realitäten wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

29. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der Feilbietung auch unter dem obigen Preise hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten September 1874.

(3105—3) Nr. 7280.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Zakrajsek von Lufcharje gegen Mathias Perjatil von Berlog wegen schuldigen 44 fl. 38 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Auerperg Urb.-Nr. 124, Rectf.-Nr. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4009 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Jänner,
auf den
6. März
und auf den
1. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Oktober 1874.

(3032—3) Nr. 10331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladi von Feistritz, die exec. Versteigerung der dem Joh. Meresnik von Bitine Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 16. Juli 1870, 3.4727, schuldigen 76 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den
16. Februar
und die dritte auf den
16. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten September 1874.

(3147—3) Nr. 8086.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Domladi von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. November 1872, 3. 10291, auf den 11. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bosjanic von Harije Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör pcto. 111 fl. 83 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

15. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. August 1874.

(3011—3) Nr. 9081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die executive Versteigerung der dem Andreas Stamsel von Banjalska gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, sub tom. III., fol. 446, ad Herrschaft Rastel vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,
die zweite auf den
23. Februar
und die dritte auf den
30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. November 1874.

(3055—3) Nr. 4809.

Erinnerung

an Andreas Fister und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Fister von Radmannsdorf und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Jeran, geb. Roßem, von Feistritz Nr. 1, Bezirk Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der aus dem Urtheile vom 6. August 1787 für Andreas Fister aus Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 275 und dem Trennstück Rectf.-Nr. 275/a ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Schopfi per 761 fl. 20 kr. d. W. sammt Anhang sub praes. 25. November 1874, 3. 4809 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. Jänner l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des 3. 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. November 1874.

Die neu eingerichtete k. k.
Specialitäten-Niederlage
in Laibach am alten Markt Nr. 15 (k. k. Tabak-
Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager
dem p. t. Publikum. Bestellungen werden pünkt-
lichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und
auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-22

Bereits in 74 Auflagen oder 225,000
Exemplaren verbreitet:

Dr. Retau's
Selbstbewahrung

oder:

Die Sinnenluft und ihre Opfer.
H. 35917
Mit 27 Abbildungen. Preis 2 A.
Herzlicher
Rathgeber f.
Männer jeden
Alters, bietet Trost
und tausendfach be-
währte Hilfe und Hei-
lung von
Schwäche-

Zuständen des männl. Geschlechts,
Nervenleiden u. — den Folgen
heimlicher Jugendünden und Aus-
schweifungen. Gegen Einfindung von
2 fl. durch G. Vöndke's Schulbuchhand-
lung in Leipzig zu beziehen, sowie in
jeder Buchhandlung zu haben. (1) 10—1
Ginen 42 Seiten starken Auszug
des Buches senden wir jedermann auf
Verlangen gratis und franco.

Eine solide, ältere, norddeutsche Lebens-
Versicherungsgesellschaft, mit neuen, all-
gemein beliebten Versicherungs-Combina-
tionen wünscht tüchtige (3222)

Agenten

gegen hohe Abschlussprovision zu enga-
gieren.
Anträge unter Chiffre P. L. V. A. G.
poste restante Graz.

Bei **Josef Karinger**

Niederlage der Luftzug-Verschließungs-
mittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren,
wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brenn-
material erspart wird; für Rheumatismus- oder
Wicht-Leiden sehr zu empfehlen. 1 Elle für
Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen
der Baumwollcylinder geschieht einfach mit
Gummi und hindert weder das Öffnen noch
Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung
auch befoigt. (2648—10)

Geschäfts-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter beehrt
sich hiermit anzuzeigen, dass er am
1. Jänner 1875 das

Café Europa

in eigener Regie übernommen hat.
Prompte, solide Bedienung, ins-
besondere guter Kaffee und feine
Liqueure werden den P. T. Gästen
geboten werden. (3234)

Hochachtungsvoll

Carl Simon.

Im Café Gnesda,

Hauptplatz, sind vom 1. Jänner 1875
ab folgende Zeitungen zu vorgeben:

K. k. Wiener Zeitung,
Grazer Tagespost,
Humoristische Blätter von Kllé.
Cittadino, (3216) 3—3
Slovenski Narod.

Dr. Göll's Universal-
Speisenpulver.

Hauptdepot befindet sich wie schon seit
Jahren so auch jetzt noch in der

Apotheke „zum gold. Einhorn“
des **Victor Trnkóczy** am Haupt-
platz in Laibach. (3226) 10—1

TECHNICUM FRANKENBERG.

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule.

Prämiert

in
Wien.

(2913) 8—3

Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch die

Direction des Technicum Frankenberg, Sachsen.

Freier Vorunterricht für das Sommersemester vom 11. Jänner ab.

Am 15. April

Beginn

des neuen Curses.

K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Zur Lieferung von



30,000 Cubikfuss lärchenen Brückenbauhölzern



werden

bis 8. Jänner 1875

bei der **General-Direction in Wien, I. Kantgasse Nr. 3**, gesiegelte, mit „Antrag auf Lieferung von Brückenbauholz“ von aussen
überschriebene, vorschriftsmässig gestempelte Offerte auf die ganze oder theilweise Erstehung angenommen.

Die Lieferungsbedingungen sind bei der gefertigten Generaldirection einzusehen oder schriftlich zu verlangen.

Die Offerenten bleiben bis 31. Jänner 1875 im verbindlichen Wort.

(3217) 3—2

Wien, im Dezember 1874.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Die General-Direction.

Buchenbrennholz

24", 30", bestens getrocknet, verkauft

Josef Vodnik

(3142) 3—3 in Untersichtla.

27 fr.

Fabriks-Niederlage:

Wien, Fünfhaus, Schönbrunnerstrasse
Nr. 36.

Einzig und allein in solcher ausgezeichneter
und guter Qualität, in reichhaltiger Auswahl
von glatten und gestreiften Schafwollstoffen,
Barege, schillerndem Battist, Creton, Leinwand,
Schiffen, Bettgraben, Lanfsteppichen, Matrazengraben,
Schürfbarchent, Damasthandtüchern, Servietten,
Gr. vaten, leinenen Sacktüchern und noch vielen
andern Artikel von Robe-, Leinen- und Baum-
wollwaren zu höheren oder gleichmäßig
billig festgesetzten Preisen, wie z. B. 1/2 breiten
Sacktücher à 65 kr. in allen Farben, feinste
Schafwollstoffe à 50 kr., neueste Plaidstoffe à
40 kr. pr. Elle; 1/2 Winter-Pongshawl à 9 fl.
Bei einmaligem Besuche ist jedem Gelegen-
heit geboten, sich von der Billigkeit und Qua-
lität zu überzeugen. (2995) 6—5

(2914) 50—12
Booben richtig:
4. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwehete
Mannschwäche
brennend in der
Fargehelt von Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät in
Graz, Wien, Prag, etc.
Zu haben in der
Gemeine Krankheiten
(brennend in der
Fargehelt von Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät in
Graz, Wien, Prag, etc.)
brennend in der
Fargehelt von Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät in
Graz, Wien, Prag, etc.)
brennend in der
Fargehelt von Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät in
Graz, Wien, Prag, etc.)

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Be. ufast-
ung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann.

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Saböbnergasse 1.

Auch Gicht, Rheumatismus, Entzündung, Fluss bei
Frauen, Harnröhren, Harnschwierigkeit, Pollu-
tionen,

Mannschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Kropfböle oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.

Bei Einleitung von 5 fl. 5. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (2287) 30—29

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen
Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststärker zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoy, Apoth.

Chili: Baumbachs Apotheke.

„ Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher.

Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.

Görz: Kürners Witw., Apoth.

„ Ant. Mazzoli.

„ N. Frantz.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zenetti.

„ A. Seppenhof.

Klagenfurt: Pet. Merlin.

„ Franz Erwein, Apoth.

„ Ant. Beinitz, Apoth.

„ C. Clementschitsch.

Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann,

Apotheker.

Tarvis: A. v. Presan, Apoth.

Villach: Fried. Scholz, Apoth.

„ Math. Fürst.

„ J. E. Pleanitzer.

Wippach: Anton Deperis, Apoth.

(886) 52—34